

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 61 (1988)

Heft: 1

Rubrik: Sie lesen im nächsten 'Der Fourier'

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hatten. Doch sind auch Spannungen zwischen den Besatzungsaufgaben und den zum Kampfeinsatz bestimmten Truppen vorhanden. Das Verhältnis zwischen Offizieren und Mannschaften ist besonders in den Garnisonen gespannt. Die Soldaten haben keine Möglichkeit zur Entspannung. Heimaturlaube werden nur in den seltensten Fällen bewilligt. Viele Soldaten suchen in dieser Lage Zuflucht zum Alkohol. Da dieser in Afghanistan nur schwer erhältlich ist, greifen viele zu Rauschgift. Opium und Haschisch sind dort verhältnismässig leicht zu bekommen.

Versagen der sozialistisch-kommunistischen Indoktrination

Schliesslich kommt hinzu, dass die politische Indoktrinierung der in Afghanistan eingesetzten Soldaten versagt hat. Der Hauptgrund besteht darin, dass sie sich von ihrer Regierung und ihren Vorgesetzten betrogen fühlen. Sie kämpfen nämlich nicht gegen «Imperialisten», Amerikaner oder Chinesen, um das afghanische Volk im Sinne des «proletarischen Internationalis-

mus» zu schützen, sondern gegen das afghanische Volk selbst. All dies führte zu einer Demoralisierung der Truppen, was zur Brutstätte ihrer Unzufriedenheit und der immer öfters vorkommenden Reibereien unter den Soldaten wurde.

Afghanistan — sowjetisches Erfahrungsfeld

Andererseits hat aber der sowjetische Generalstab durch den Krieg in Afghanistan nicht nur hinsichtlich der Verwendbarkeit neuer Waffen, sondern auch die Kampfführung betreffenden Fragen wertvolle Erfahrungen sammeln können. Der sowjetische Generalstab musste oft feststellen, dass sich die Doktrin, in deren Sinne die Truppen ausgebildet worden sind, in Afghanistan als vollkommen unbrauchbar erwiesen hat und durch ganz neue Methoden ersetzt werden musste. In vielen Fällen führte dies zu ernstesten Differenzen zwischen den an Ort und Stelle eingesetzten Kommandanten und der Zentrale in Moskau.

Prof. Dr. Albert A. Stahel, Herrliberg

Politik — kurz und verständlich

Kommunismus:

Du hast zwei Kühe. Die Regierung nimmt Dir beide weg und gibt Dir etwas Milch.

Sozialismus:

Du hast zwei Kühe. Die Regierung nimmt Dir eine weg.

Faschismus:

Du hast zwei Kühe. Die Regierung nimmt Dir beide weg und verkauft Dir die Milch.

Nazismus:

Du hast zwei Kühe. Die Regierung nimmt Dir beide weg und erschießt Dich.

Bürokratismus:

Du hast zwei Kühe. Die Regierung nimmt Dir beide weg, erschießt die eine, melkt die andere und wirft die Milch weg.

Kapitalismus:

Du hast zwei Kühe. Du verkaufst die eine und kaufst einen Stier.

Sie lesen im nächsten «Der Fourier»

Der in dieser Nummer ausgefallene Leitartikel von Prof. Kurz folgt in der nächsten Ausgabe. Prof. Kurz ist zur Zeit mit dem Schlussbericht als Präsident der Waldheim-Kommission stark in Anspruch genommen.

Ein anderer Artikel befasst sich mit dem Rückschub von Armeeproviand. Mit Beginn dieses Jahres dürfen auch angebrochene Packungen an das Armeeverpflegungsmagazin zurückgeschoben werden. Damit die allseits bekannten Fehler beim Rückschub nicht mehr vorkommen, enthält dieser Beitrag viele Tips und Anregungen.

Ebenfalls werden wir einen weiteren Dienstzweig mit nur weiblichen Angehörigen der Armee — dem Rotkreuzdienst — vorstellen. Dieser steht leider oft etwas im Schatten des Militärischen Frauendienstes (MFD).